

Unternehmensbefragung in der Stadt Bielefeld 2018

Ausgewählte Ergebnisse

1. Ziele und Methodik der Befragung

Eine zielgerichtete, kundenorientierte Wirtschaftsförderung benötigt als strategische Grundlage gesicherte Erkenntnisse über Standortbewertungen und -anforderungen ihrer Kunden, die ortsansässigen Unternehmen. Eine fundierte Unternehmensbefragung ist dabei ein Baustein im bewährten Dialog mit der Wirtschaft. Sie dient in erster Linie der systematischen Erfassung der Merkmale, die über Zufriedenheit sowie Entwicklungsmöglichkeiten am Wirtschaftsstandort Bielefeld Auskunft geben. Im

Tabelle 1 Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe

Betriebsgröße	Rücklauf	
	Unternehmen	Anteil
1 - 4 Beschäftigte	14	4,35%
5 - 9 Beschäftigte	26	8,07%
10 - 19 Beschäftigte	93	28,88%
20 - 49 Beschäftigte	89	27,64%
50 - 99 Beschäftigte	40	12,42%
100 und mehr Beschäftigte	40	12,42%
Ohne Angabe	20	6,21%
Summe	322	100,00%

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018

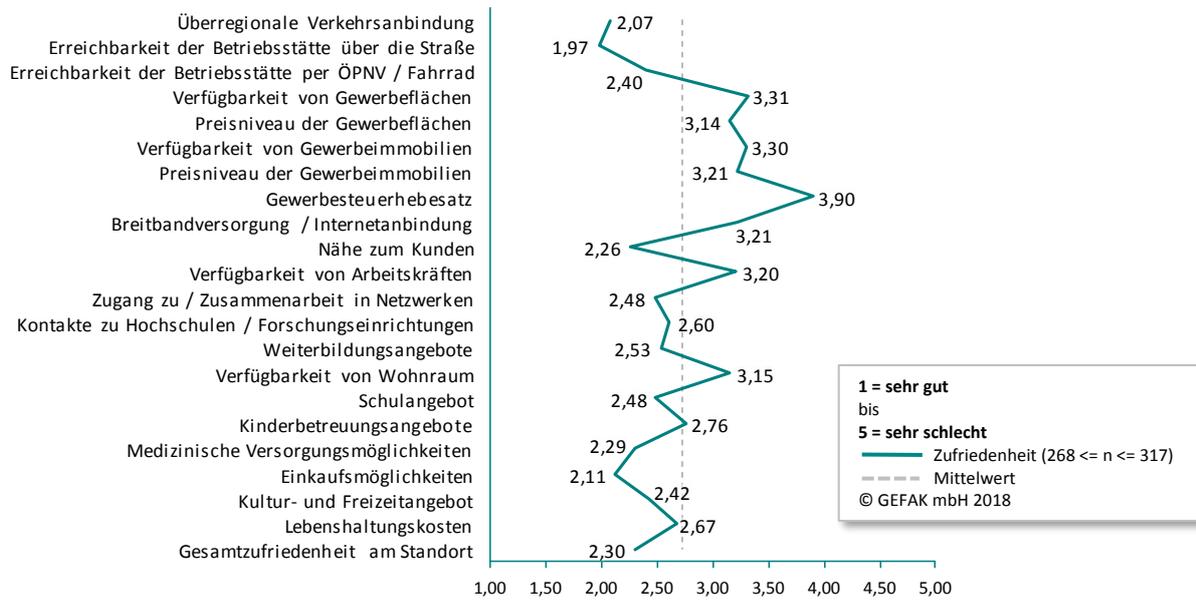
Auftrag der WEGE hat die GEFAK hierfür im 4. Quartal 2018 eine repräsentative Befragung von 1.700 Unternehmen durchgeführt. Die Rücklaufquote beträgt 19 Prozent (n = 322), wobei 151 Betriebe den vierseitigen Fragebogen schriftlich ausfüllten und 171 den gleichzeitig im Internet bereitgestellten Fragebogen. Bei einer Betriebsgrößenverteilung gemäß Tabelle 1 haben an der Befragung vor allem Unternehmen aus Industrie (56), Handwerk (44), Handel (34) sowie Verkehr und Logistik (27) teilgenommen. Der WEGE stehen damit belastbare Aussagen zur Verfügung, die in ihren internen Planungs- und Entscheidungsprozessen zum eigenen Serviceangebot Berücksichtigung finden können.

2. Hohe Standortzufriedenheit trotz Herausforderungen

Die Befragung zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort. Eine deutlich überdurchschnittliche Bewertung haben die Unternehmen zu folgenden Merkmalen vorgenommen: „Überregionale Verkehrsanbindung“, „Erreichbarkeit der Betriebsstätte über die Straße“, „Erreichbarkeit der Betriebsstätte über ÖPNV/ Fahrrad“ sowie „Einkaufsmöglichkeiten“, „Medizinische Versorgung“ und „Nähe zum Kunden“ (Abbildung 1). Aus Sicht der Unternehmen gehören einige dieser positiv beurteilten Standortfaktoren gleichzeitig auch zu den als am wichtigsten bewerteten Faktoren (vgl. Abbildung 2).

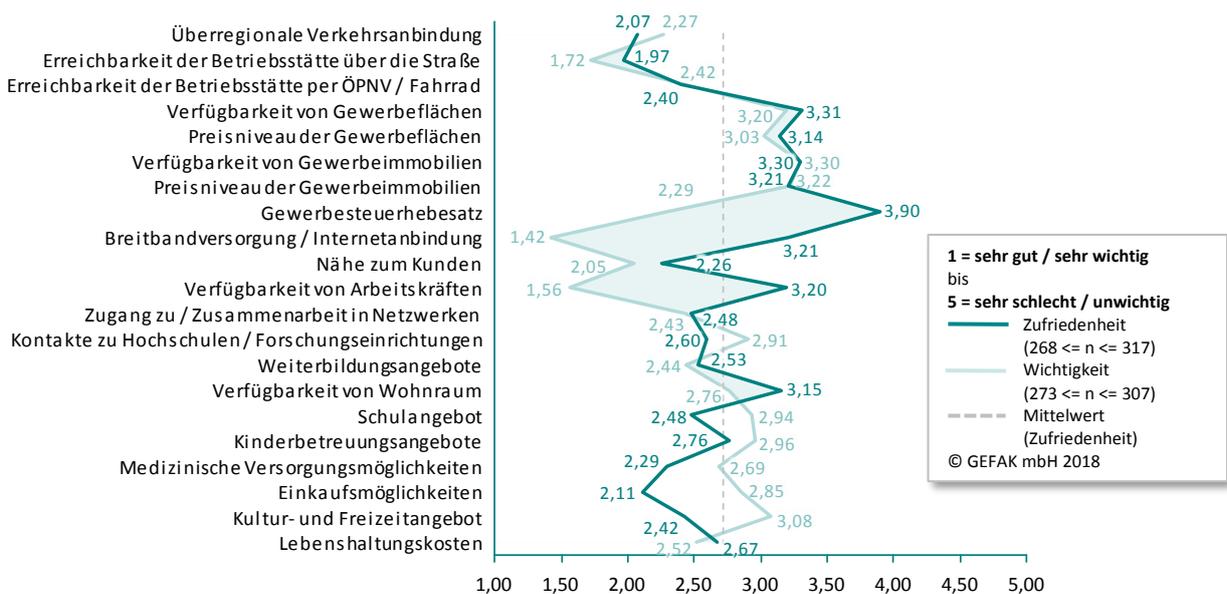
Diese positive Einschätzung trägt unter anderem mit dazu bei, dass die Gesamtzufriedenheit am Wirtschaftsstandort Bielefeld den guten Durchschnittswert von 2,30 erreicht.

Abbildung 1: Zufriedenheit mit den Standortfaktoren



Unzufriedenheit zeigt sich bei den Themen „Gewerbesteuerhebesatz“ und „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien“ (vgl. Abbildung 1). Weitere Hinweise auf Handlungsbedarfe ergeben sich in der Gegenüberstellung der Bewertungen von „Wichtigkeit“ und „Zufriedenheit“ (vgl. Abbildung 2). Als besonders wichtig und nicht zufriedenstellend wird die Breitbandversorgung/Internetanbindung und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften bewertet. Der Bedarf an Unterstützung in diesen Handlungsfeldern der gesamtstädtischen Wirtschaftsförderung zeigt sich auch an anderen Stellen der Befragung.

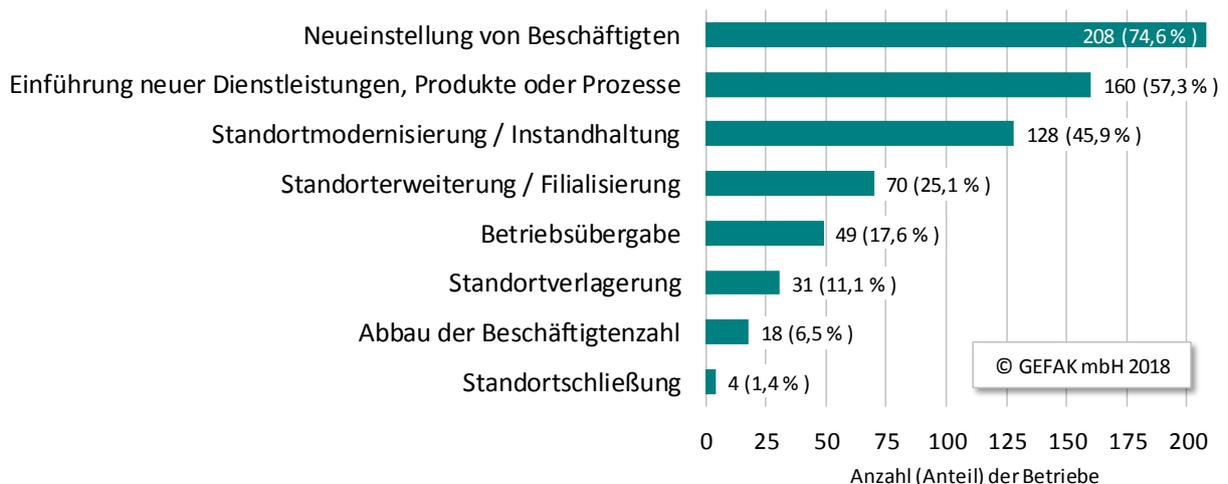
Abbildung 2: Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit



2.1. Betriebliche Entwicklungsperspektiven und Flächenanforderungen

Als weiteres wichtiges Ergebnis zeigt die Befragung, dass die Unternehmen mit Blick auf die nächsten drei Jahre mehrheitlich eine positive Entwicklung für sich sehen. Dieses belegen die geplanten Neueinstellungen, die Einführung von neuen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen sowie die Maßnahmen zur Standortmodernisierung/Instandhaltung und die Erweiterung der Produktionskapazitäten (Abbildung 3).

Abbildung 3: Positive Entwicklungsplanungen der Betriebe für die kommenden 3 Jahre

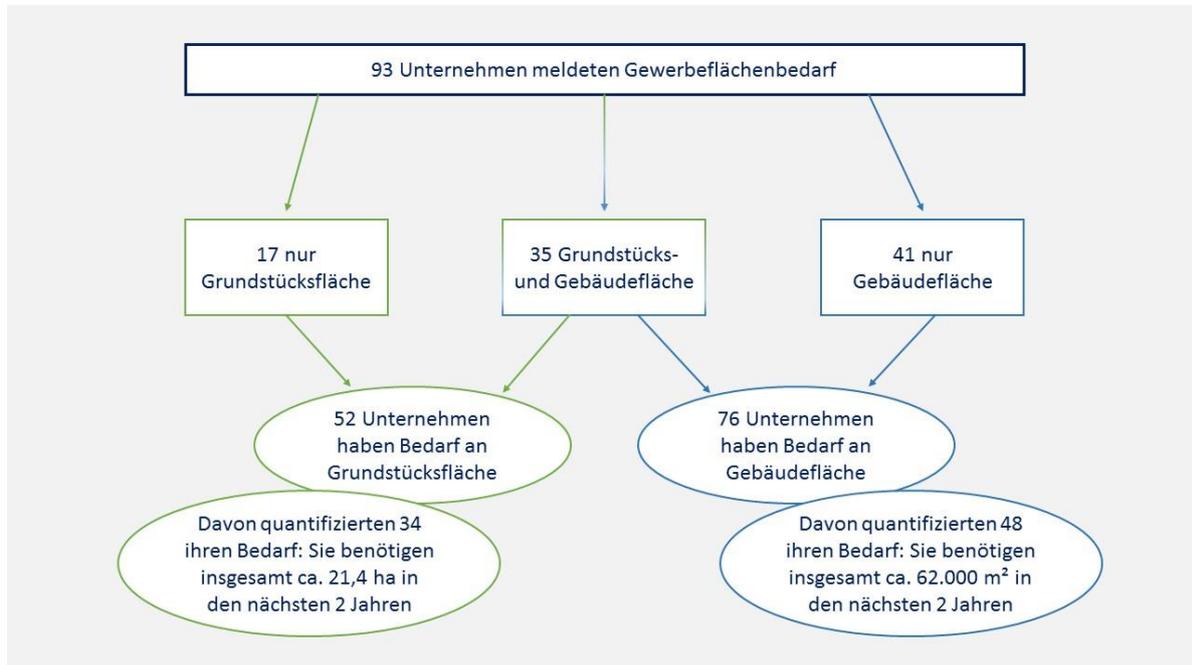


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 279; Mehrfachantworten)

Den positiven betrieblichen Entwicklungsplanungen stehen die geringe Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien sowie die Preisentwicklungen in diesem Bereich deutlich entgegen (vgl. Abbildung 4). In der Unternehmensbefragung gab jedes dritte Unternehmen einen konkreten Flächenbedarf für den Zeitraum bis 2020 an, den ein Großteil der antwortenden Unternehmen sogar weiter quantifizierte und der sowohl Grundstücks- (ca. 21,4 ha) als auch Gebäudeflächen (ca. 62.000 qm) umfasst (vgl. Abb. 5). Hier zeichnet sich ein Entwicklungshemmnis für den Wirtschaftsstandort ab, das den positiven betrieblichen Entwicklungsplänen, insbesondere den geplanten Erweiterungen und Personalneueinstellungen, entgegenwirkt. Dies wird auch an einer anderen Stelle der Befragung deutlich: Jedes achte Unternehmen erwägt einen Standortwechsel oder eine teilweise Verlagerung an einen Standort außerhalb Bielefelds (davon 30 „in die Region“, 7 „innerhalb Deutschlands“ und 3 „ins Ausland“). Einer der am häufigsten genannten Gründe hierfür ist die Nicht-Realisierbarkeit notwendiger Flächenerweiterungen am jetzigen Standort.

Neben dem klassischen Aufgabenfeld der Flächenentwicklung sollte die WEGE weitere Handlungsoptionen prüfen, um den gewerblichen Flächen- und Immobilienmarkt zu dynamisieren. Dafür sollte einerseits der Dialog mit der Wirtschaft intensiviert werden, um Entwicklungs- und Verlagerungsgründe differenzierter zu analysieren und neue Handlungsfelder zu erkennen. Zusätzlich sollte sich die WEGE beratend in den politischen Prozess einbringen, da die Politik Verantwortung für die Ausweisung neuer Gewerbeflächen trägt. Für mögliche neue Aufgabenfelder sollte die WEGE ausreichend politischen Rückhalt bekommen.

Abbildung 4: Übersicht zur Flächennachfrage (Nettoflächen) in der Stadt Bielefeld für die nächsten zwei Jahre



2.2. Fachkräftesicherung als große Zukunftsaufgabe

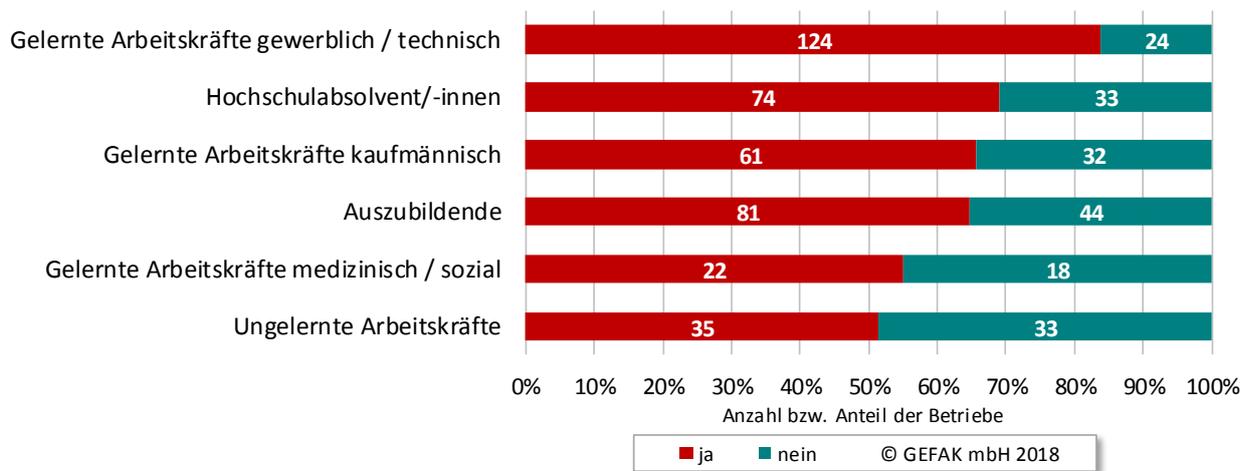
Das Thema der Fachkräftesicherung steht für die Bielefelder Betriebe ganz oben auf der Agenda. Die Verfügbarkeit von Personal gehört mit Wert 1,56 neben der Breitbandversorgung mit dem Wert 1,42 zu den im Ranking wichtigsten Standortfaktoren. Insgesamt 72 Prozent der antwortenden Unternehmen formulieren für die nächsten 12 Monate einen Arbeitskräftebedarf mit insgesamt 1350 zu besetzenden Stellen (Tabelle 2). Mehr als zwei Drittel der Betriebe erwarten dabei Stellenbesetzungsprobleme insbesondere für die folgenden Zielgruppen: gelernte Arbeitskräfte im gewerblich/technischen wie auch im kaufmännischen Bereich, Hochschulabsolventen/innen und Auszubildende (Abbildung 5).

Tabelle 2 Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate

Arbeitskräfte	Unternehmen mit Bedarf	Unternehmen, die den Bedarf quantifiziert haben	Summierter Arbeitskräftebedarf
Hochschulabsolvent/-innen	94	74	216
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	146	104	290
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	87	62	139
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	26	12	57
Ungelernte Arbeitskräfte	62	42	389
Auszubildende	127	84	259
Summe:	232*	182*	1.350

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018
*überschneidungsfrei

Abbildung 5: Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung

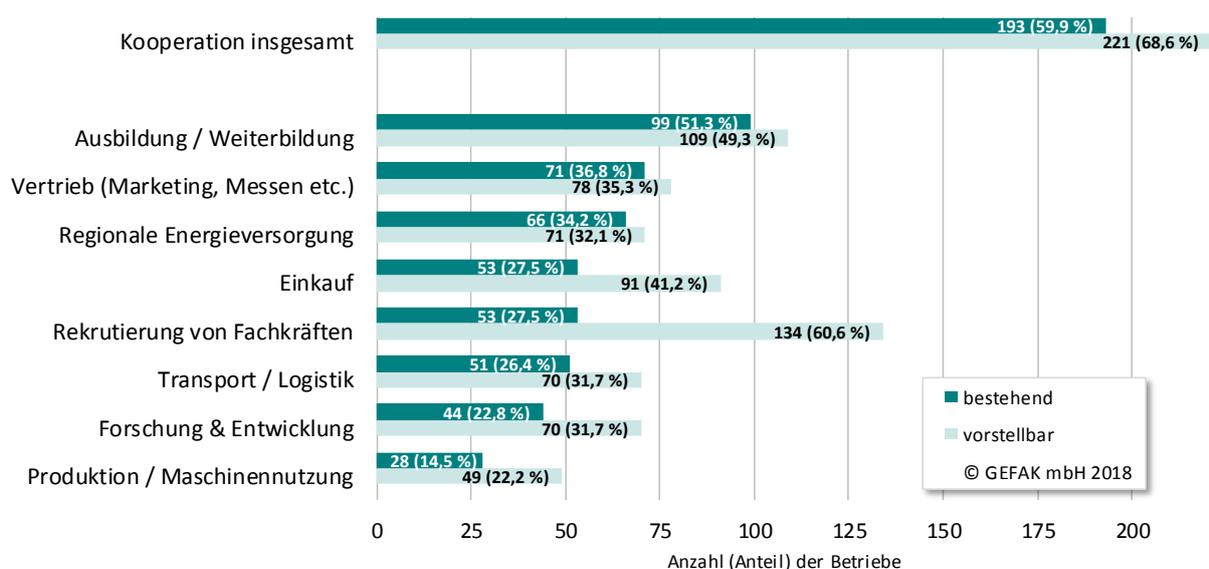


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 249; Mehrfachantworten)

Um die eigenen Fachkräfte zu halten und zu qualifizieren setzen fast 90 Prozent der Unternehmen auf betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen und jeweils fast 80 Prozent auf Modelle zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, auf die Nachwuchsförderung durch Ausbildung sowie die Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer/innen.

Auch bei der Frage nach den Kooperationsinteressen der Unternehmen (Abbildung 6) steht das Fachkräftethema im Mittelpunkt. Knapp 50 Prozent können sich eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen bei Ausbildungs- und Weiterbildungsfragen vorstellen und sogar 60 Prozent bei der Rekrutierung von Fachkräften.

Abbildung 6 Unternehmenskooperationen – Bestand und Potential



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 322; Mehrfachantworten)

Hier bietet sich für die WEGE an, diese Betriebe entweder direkt zu kontaktieren und sie nach ihren genauen Wünschen zu fragen und/oder sie durch Veranstaltungsformate (z.B. Erfahrungsaustausch zu Good-Practice) zu unterstützen. Ebenso lassen sich bei Interesse der Unternehmen die Maßnahmen der Fachkräftewerbung durch eine Mitwirkung im Projekt „Das kommt aus Bielefeld“ nutzen.

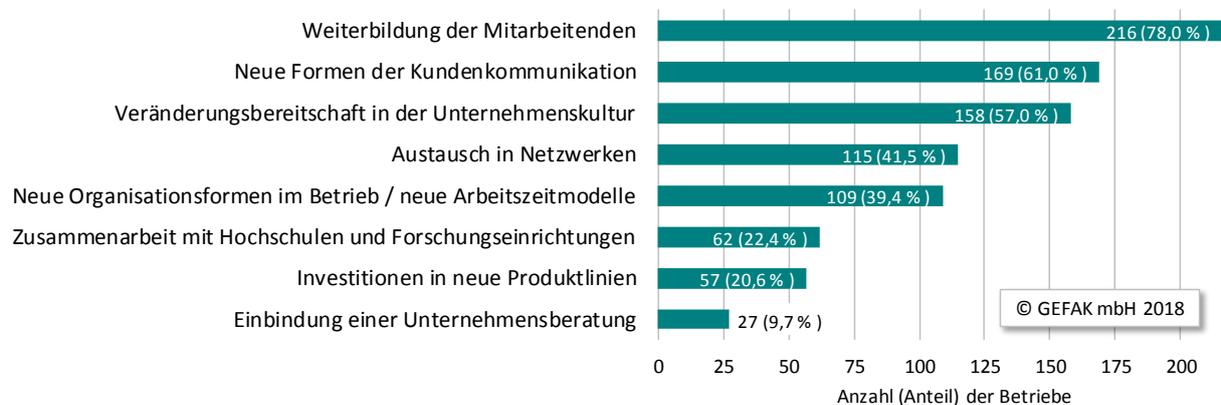
Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass die Ergebnisse im Handlungsfeld Fachkräfte in Kooperation mit allen zentralen Arbeitsmarktakteuren, Kammern und Weiterbildungsträgern diskutiert und darüber fehlende Maßnahmen auf der Angebotsseite entwickelt bzw. vorhandene Maßnahmen ausgebaut werden. Die WEGE kann hier der Koordinator eines solchen Prozesses sein.

2.3. Herausforderung Digitalisierung

Mit einem Mittelwert von 1,42 bei der Bewertung der Wichtigkeit von Standortfaktoren stellt die Breitbandversorgung/Internetanbindung den wichtigsten Standortfaktor der Betriebe in der Stadt Bielefeld dar. Da die Zufriedenheit mit diesem Faktor allerdings nur bei einem Mittelwert von 3,21 liegt, leiten sich hieraus entsprechende Handlungsbedarfe ab. Diese werden bereits durch die Ausbaupläne der privatwirtschaftlich tätigen Netzbetreiber als auch mit Unterstützung öffentlicher Fördermittel umgesetzt.

Die wichtigsten von den Betrieben in der Befragung genannten Anforderungen an Themen und Angebote im Rahmen der eigenen Digitalisierungsaufgaben sind in Abbildung 7 dargestellt.

Abbildung 7: Besonders relevante Themen und Angebote im Rahmen der Digitalisierung



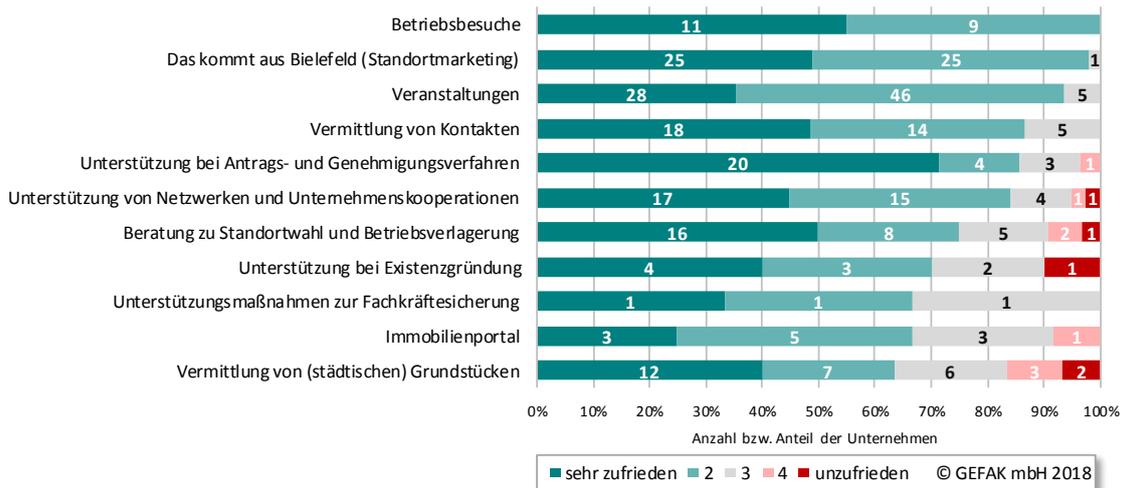
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 291; Mehrfachantworten)

Auch hier geben 216 Betriebe an, dass die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an erster Stelle steht. 169 Betriebe haben Interesse an neuen Formen der Kundenkommunikation und 158 am Thema Veränderungsbereitschaft in der Unternehmenskultur bekundet.

3. Hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der WEGE

Mit dem letzten Fragenkomplex zu den Angeboten und Dienstleistungen der WEGE mbH sollte ermittelt werden, wie zufrieden die Unternehmen mit dem Service der WEGE sind. Diejenigen, die die Angebote bereits kennengelernt und in Anspruch genommen haben, sind fast alle oder zumindest mehrheitlich sehr zufrieden oder zufrieden. (Abbildung 8).

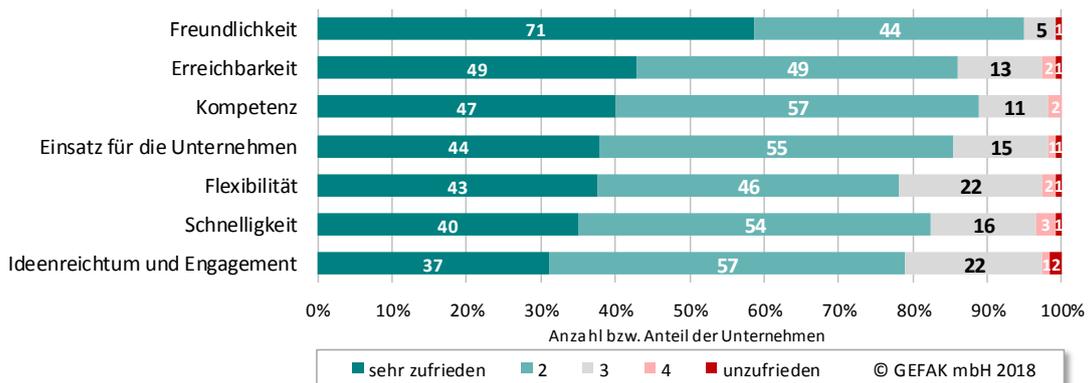
Abbildung 8: Zufriedenheit mit den Angeboten der Wirtschaftsförderung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 109; Mehrfachantworten) - Sortierung nach Summe aus 1 + 2

In gleicher Weise gab es eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Teamleistungen der WEGE (Abb. 9).

Abbildung 9: Zufriedenheit mit den Leistungen des WEGE-Teams



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Bielefeld 2018 (n = 121; Mehrfachantworten)

Die am häufigsten genutzten Angebote der Wirtschaftsförderung waren in der Vergangenheit die Teilnahme an Veranstaltungen (108 Betriebe haben hier ein Kreuz gemacht), die Standortmarketingkampagne „Das kommt aus Bielefeld“ (73), die Unterstützung von Netzwerken und Unternehmenskooperationen (54) sowie die Vermittlung von Kontakten (50).

Allerdings hat sich auch gezeigt, dass 45 Prozent (130) der Betriebe die WEGE noch gar nicht kennen und zugleich ein großer Teil von allen Befragten Interesse an ihren Angeboten und Dienstleistungen formuliert. Jeweils mehr als die Hälfte der teilnehmenden Betriebe bekunden Interesse am Newsletter zur Kampagne „Das kommt aus Bielefeld“ (174) sowie am WEGE-Newsletter (163), hundert antwortende Unternehmen wünschen sich mehr Informationen für eine Mitwirkung bei „Das kommt aus Bielefeld“ und 55 Betriebe wünschen eine direkte Kontaktaufnahme seitens der WEGE.

Bereits im letzten Jahr hat die WEGE verstärkt mit Maßnahmen der Eigenwerbung begonnen, die in 2019 und folgende sukzessive fortgesetzt werden. Auch die Unternehmensbefragung selbst hat ergänzend zu ihrem eigentlichen Erkenntnisgewinn dazu beigetragen, die WEGE bekannter zu machen. Weitere Aktivitäten, die sich unmittelbar aus der Befragung oder aus den direkten Kontakten zu Unternehmen ableiten, werden entwickelt und umgesetzt.

Die Unternehmensbefragung wurde im vierten Quartal 2018 vom GEFAK - Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH - durchgeführt und ausgewertet. Im März werden die Ergebnisse in den politischen Gremien vorgestellt und im Anschluss den beteiligten Unternehmen bekannt gegeben. Am 10. April 2019 sind alle 322 Unternehmen in das Rathaus zum WIRTSCHAFT LIVE Treffen eingeladen.

Bearbeiter: Dr. Jürgen Bunde Christian Worm Michael Hauschild	 GEFAK	Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH Ockershäuser Allee 40b 35037 Marburg Tel.: +49 6421 1728-0 Fax.: +49 6421 1728-28 info@gefak.de www.gefak.de
	 WEGE	Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH Goldstraße 16 – 18 33602 Bielefeld Tel.: +49 521 557 660-0 Fax.: +49 521 557 660-10 info@wege-bielefeld.de www.wege-bielefeld.de